

20. IX. 1916

118

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 19. September. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

18. September. Orientbericht. Von
der Struma bis zum Wardar außer ziemlich
lebhaftem Artilleriekampf an verschiedenen
Stellen der Front kein bedeutames Ereignis
zu melden.

Westlich von der Cerna wiesen die am
Fuße des Betrenikberges angelangten serbi-
schen Truppen heftige Angriffe der Bulgaren,
die unter Sperrfeuer und Maschinengewehr-
feuer genommen wurden, ab. Die feindlichen
Truppen erlitten starke Verluste.

Weiter westlich nahmen serbische Ab-
teilungen, die ihr Vordringen trotz der Ge-
ländeschwierigkeiten fortsetzten, in einem
einzigem Anlauf die stark ausgebaute, durch
zahlreiche Drahtnetze gesicherte erste bulgarische
Linie auf dem Kamm des Kaimakalan. Ein
nachts angelegter feindlicher Gegenangriff
wurde vollständig abgewiesen.

Nordwestlich von Ostrowo setzt die serbische
Infanterie den Flußübergang fort, während
die Artillerie die bulgarischen Stellungen auf
dem rechten Ufer kräftig bearbeitet.

Auf dem linken Flügel lieferten französisch-
russische Truppen erheblichen bulgarischen
Streitkräften an der Front Kosna-Florina
eine Schlacht. Nach erbittertem Kampfe, der
den ganzen Tag des 17. September über und
die folgende Nacht hindurch dauerte, trugen
unsre Truppen trotz des verzweifelten Wider-
standes der Bulgaren, die ihre Gegenangriffe
und Kavallerieangriffe immer wiederholten,
einen glänzenden Sieg davon. Die Stadt
Florina wurde um 10 Uhr vor-
mittags von den Franzosen er-
stürmt und ist vollständig in unserm Besitz.
Der Feind zieht sich in Unordnung auf
Monastir zurück.